

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 8

**Artikel:** Mutter und Tochter

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753340>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ada von der zweiten Klasse des Gymnasiums A plaudert mit ihrer Mutter über die eben beendigte Lateinstunde. Die Mutter selber ist im Grossmünster unten in die damalige Höhere Töchterschule gegangen, als das Schulhaus auf der Hohen Promenade noch nicht stand.  
*Ada, de la seconde classe du gymnasie, discute avec sa mère de la leçon de latin, à laquelle elles viennent d'assister.*

# Mutter und Tochter

Bilder von Heinz Guggenbühl-Prisma, aufgenommen an den Elterntagen in der Töchterschule von Zürich

Einmal im Jahr öffnet die Zürcher Töchterschule den Eltern ihrer Schülerinnen zu zwei Besuchstagen gastfreudlich alle Türen. Und sie kommen, hauptsächlich die Mütter, die um die geistige Entwicklung ihrer Töchter Besorgten, die Anteilnehmenden, die Junggebliebenen. Das Verhältnis zwischen den Müttern und den Töchtern von heutzutage ist anders geworden, als es früher war. Die Mutter bleibt länger jung, und die Tochter ist frühzeitiger erwachsen als ehemals. Gestern hielt man darauf, eine weite Distanz zu wahren; wie bei einem halbgeschlossenen Kreise kommen sich heute Anfang und Ende näher.

## Mères et filles

*Une fois l'an, l'Ecole supérieure des jeunes filles de Zurich ouvre toutes grandes, ses portes aux parents des élèves. Les mères en profitent pour contrôler l'enseignement qui est donné à leurs filles... et peut-être aussi pour se rafraîchir la mémoire...*



Die «Luzel» vom Gym A la und ihre Mutter in die Betrachtung von Schülerinnenzeichnungen vertieft. Es sind Ornamente und farbige Blumen auf schwarzem Grund. Bei der Betrachtung und Beurteilung künstlerischer Dinge sind Mutter und Tochter stets einer Meinung. «Mer n'aimé enant immer de Wort ewäg!» Luzia sagt es strahlend.

*Luzel et sa mère discutent des dessins exposés par les écolières.*



Elsbeth, die gute Rechnerin vom Gymi A Ia, betrachtet mit ihrer Mutter Plastiken und gemalte Tücher von Maturandinnen.  
Pendant la récréation, Elsbeth et sa mère visitent l'exposition des sculptures et étoffes peintes des élèves de première.



Die Pfadfinderin Annemarie aus der zweiten Klasse des Gymnasiums A mit ihrer Mutter, die eben in der Klasse ihrer Tochter dem Französischunterricht beigewohnt hat.

*A en juger par l'expression de sa mère, Annemarie n'a pas spécialement brillé à la leçon de français.*



Ein ernsthaftes Gespräch zwischen Suna vom Gymi A Ib und ihrer Mutter. Die Deutschstunde ist vorüber, in der Meinrad Lienerts Geschichte von der weißen Pelzkappe auf ihre psychologischen Hintergründe untersucht wurde.

*Suna et sa mère discutent, pendant la récréation, de la leçon de littérature allemande qu'elles viennent de suivre.*